Amtsblatt

der k. k.



Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag abends.

Nr. 31. | Dienstag, den 16. April 1895. | Jahrgang IV.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl.
" " mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Stadtrath.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom **2. April 1895.**

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Götz, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Dr. Klotzberg, Kreindl, Dr. Lederer, Dr. Lueger, Matthies, Mayer, Müller, Dr. Rechansky, v. Neumann, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Stiaßny, Baugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Bürgermeister Dr. Grübl.
Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Experten: Baudirector Berger, Magistrats-Secretär Griller, Oberingenieur Kindermann.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Weiser.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter eröffnet die Sitzung und verliest den Geschäftsausweis des Wiener Stadtrathes pro März 1895:

Einlauf im Monate März	980	Acten
von diesen Acten erledigte der Stadtrath	409	"
wurden dem Magistrate zugewiesen	190	"
befanden sich noch am Schlusse des Monates in Berathung	381	"
Weiters erledigte der Stadtrath aus den Vormonaten	336	Acten
hiezu obige	409	"
daher insgesammt im Monate März	745	Acten
Gesammteinlauf vom 1. Jänner bis 1. April 1895	2582	Acten

Recapitulation aus dem Monate Februar 1895:

Einlauf im Monate Februar	751	Acten
von diesen Acten erledigte der Stadtrath	301	"
wurden dem Magistrate zugewiesen	108	"
befanden sich noch in Berathung	342	"
Außerdem erledigte der Stadtrath aus den Vormonaten	362	Acten
hiezu obige	301	"
daher insgesammt im Monate Februar	663	Acten

In Berathung befinden sich noch aus den Monaten:

Jänner	82	Acten
Februar	125	"

Gesammt-Rückstand 588 Acten.

Außerdem bringt der Vorsitzende das Verzeichnis jener Local-Commissionen, Verhandlungen ꝛc. im Monate März 1895 zur Kenntnis, bei welchen Mitglieder des Stadtrathes interveniert haben.

(Zur Kenntnis.)

(2503.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über die Beschwerde des August Köstler, Officials des Conscriptionsamtes, gegen die Magistrats-Entscheidung puncto Rectificierung der Wählerliste und beantragt, über die vorliegende Berufung keine meritorische Entscheidung zu treffen, sondern dem Beschwerdeführer lediglich zu bedeuten, dass die mit dem Wahlrechte nicht zusammenhängende Frage nach der Führung des Titels seinerzeit im dienstlichen Wege zur principiellen Entscheidung gelangen wird. (Angenommen.)

(2424.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Wilhelm Kuttig, gewesenen definitiven Religionslehrers an der Gumpendorfer Communal-Oberrealschule, um Remuneration für Überstunden und beantragt, es sei mit Bezug auf den Stadtraths-Beschluss vom 31. October 1894, Z. 8604, bei der Bestellung des Genannten die Anrechnung von vier weiteren Überstunden in katholischer Religion an der bezüglichen Anstalt nachträglich zu genehmigen und sei die städtische Hauptcassa anzuweisen, demselben die ihm für die Zeit seiner communalen Dienstleistung im Schuljahre 1894/95, d. i. für die Zeit vom 16. September 1894 bis 14. Jänner 1895, diesfalls zukommende Remuneration per 52 fl. 88 kr. unter Bedachtnahme auf die nach

ihm noch aushaftenden und von ihm zu begleichenden Restbeträge für Decretstempeln und Einkommensteuer gegen vorschriftsmäßig gestempelte Quittungen flüssig zu machen. (Angenommen.)

(2174.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Bauamtsbeamten Schetril, Schebesta und Völtz um Gewährung einer Remuneration anläßlich der im Jahre 1893 vorgenommenen sanitätspolizeilichen Häuserbegehungen und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(2441.) **Derselbe** referiert über die Zuschrift der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmäler, in welcher dieselbe für die anläßlich der Schließung des Friedhofes in Heiligenstadt getroffenen Maßnahmen dankt.

Referent beantragt die Kenntnisnahme. (Zur Kenntnis.)

(2433.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Berthold Holfeld, Schulhausbesorgers, um Ertheilung der Altersnachsicht behufs Erlangung einer Schuldienerstelle und beantragt die Ertheilung der Altersnachsicht. (Angenommen.)

(823.) **Derselbe** referiert über den Bescheid des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Hietzing vom 31. Mai 1895, Z. 12722/2, betreffend die Erklärung über die Annahme des der Gemeinde Wien zugefallenen Grufterhaltungslegates des der Anna Hieblinger bezüglich des Meidlinger Friedhofes, und beantragt die Annahme dieser Gruft-erhaltungs-Stiftung. (Angenommen.)

(2474.) **Derselbe** referiert über die Reorganisierung der Gefangen-Oberaufsicht in der Magistrats-Abtheilung des Polizeigefangenhauses und beantragt:

1. dem jeweiligen Leiter der Gefangen-Oberaufsicht den Titel „städtischer Gefangenhausinspector" zu verleihen;

2. demselben die gleiche Uniform wie den Beamten des Asyl- und Werkhauses und unter denselben Bedingungen zu bewilligen, sowie demselben einen einmaligen Uniformierungsbeitrag per 100 fl. zu bewilligen.

Unter einem wäre, da für diese Ausgabe, sowie für die ad 3 in Antrag gebrachte Erhöhung der Dienfteszulage im Budget pro 1895 nicht vorgesehen ist, der erforderliche Zuschusscredit zur Ausgabs-Rubrik XIX 32 zu bewilligen;

3. dem derzeitigen Leiter der Gefangen-Oberaufsicht sei die bisherige Diensteszulage von 200 fl. vom 1. Jänner 1894 an auf 420 fl. zu erhöhen;

4. das Ansuchen um Systemisierung einer eigenen Dienststelle und Einreihung derselben in das Rangclassenschema sei abzulehnen.

Im Laufe der Debatte restringiert Referent im Antrage 3 den Anfallstermin auf den 1. Jänner 1895.

Die sohin modificierten Referenten-Anträge werden angenommen. (An den Gemeinderath.)

(2318.) **St.-R. Stiaßny** referiert über das Ansuchen des Karl Quidenus um Grundentschädigung für VIII., Josefstädterstraße 27, und beantragt, die Schadloshaltung mit 40 fl. per Quadratmeter zu bestimmen.

Es wird im Sinne der Anregung des Vorsitzenden beschlossen, als Schadloshaltung einen Pauschalbetrag von 1600 fl. zu bewilligen.

(2430.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ferdinand Kalb um Baubewilligung für VII., Kaiserstraße 47, und beantragt, die angesuchte Baubewilligung auf Grund der in den Plänen verzeichneten Vorsprünge zu verwerfen.

Der Stadtrath ist jedoch geneigt, zwei Risalitvorsprünge mit je 0·15 m, sowie das Thorportale mit einem Vorsprunge von 0·25 m zu bewilligen, wenn für den Risalitgrund der Pauschalbetrag von 200 fl. bezahlt wird. (Angenommen.)

(2418.) **Derselbe** referiert über die Vorstellung des Josef Marek puncto Grundentschädigung IV., Große Neugasse 18, und beantragt, das neuerliche Anerbieten abzuweisen. (Angenommen.)

(2428.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Firma M. Weiß & Comp. um Nachsicht der Terminsüberschreitung für den Canalbau in der Herrengasse und Kahlenbergstraße, XIX. Bezirk, und beantragt, die Überschreitung um 15 Arbeitstage nachzusehen.

Angenommen und wird gleichzeitig beschlossen, den Magistrat aufzufordern, sich zu rechtfertigen, warum die Ausschreibung der Arbeiten so spät erfolgt ist.

(2309.) **St.-R. Dr. Klotzberg** referiert über die Creierung von zehn Zahl- und fünf Freiplätzen im Kaiser Franz Josef-Kinder-hospize zu Sulzbach bei Ischl und beantragt, es seien im Jahre 1895 im genannten Hospize für Rechnung des Wiener allgemeinen Versorgungsfondes zehn Plätze für arme, scrophulöse und rhachitische Kinder, welche in Wien das Heimatsrecht besitzen, continuierlich besetzt zu halten, dem Vereine zur Errichtung und Förderung von Seehospizen und Asylen für jeden besetzten Platz eine Verpflegsgebür von 80 kr. pro Tag zu leisten und demselben außerdem die separat aufzurechnenden, durch den Transport der Kinder nach Sulzbach und zurück nach Wien entstehenden Kosten zu vergüten, und zwar unter der Bedingung, dass auch im Jahre 1895 wie bisher vom Magistrate zugewiesene Kinder bis zur Zahl fünf, ohne Rücksicht auf das Heimatsrecht unentgeltlich in das Hospiz aufgenommen werden. (Angenommen.)

(2117.) **Derselbe** referiert über die Umpflasterung der Maria Theresienstraße zwischen der Währingerstraße und Liechtensteinstraße, IX. Bezirk, und beantragt, das diesfalls vorgelegte Project mit dem veranschlagten bedeckten Kostenbetrage von 24.453 fl. 29 kr. und die Auszahlung eines Zehrungsbeitrages von täglich 1 fl. an den Bau-inspicienten zu genehmigen. (Angenommen.)

(2333.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Emma Jascha (VIII. Bezirk) um Nachsicht einer Augenscheinstaxe per 12 fl. und beantragt, diese Taxe auf den Betrag von 6 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

Derselbe referiert über Recurse gegen sanitätspolizeiliche Verfügungen, und zwar:

(2438.) bezüglich des Hauses XIII., Ober-St. Veit, Winzergasse Nr. 9.

Referenten-Antrag, dem Recurse nicht Folge zu geben, angenommen.

(1813.) bezüglich des Hauses XVI., Neulerchenfeld, Hauptstraße Nr. 32.

Referent beantragt, dem Recurse nur insofern Folge zu geben, als der Auftrag zur Herstellung eines dritten Abortes aufrecht erhalten wird. Im Laufe der Debatte ändert Referent seinen Antrag dahin, dass der Recurs vollständig abzuweisen sei, welcher Antrag auch zum Beschlusse erhoben wird.

(1860.) bezüglich des Hauses V., Ziegelofengasse Nr. 12.

Referenten-Antrag auf Abweisung angenommen.

(2448.) **Derselbe** referiert über rückständige Augenscheinstaxen nach Franz Burghofer (XVI. Bezirk) im Betrage von 10 fl. und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

(1720.) **St.-R. Dr. Vogler** referiert über das Ansuchen des Bürgerschuldirectors und Leiters der Schulwerkstätte für Knabenhandarbeit Josef Urban um Überlassung von Localitäten in dem

Schulgebäude XVI., Grundsteingasse Nr. 65, und beantragt die Gesuchsgewährung im Sinne des Antrages des magistratischen Bezirksamtes. (Angenommen.)

(303.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der leitenden Turnlehrer der communalen Oberrealschulen Wiens um Bemessung ihrer Remunerationen mit 70 fl. jährlich für jede wöchentliche Unterrichtsstunde und beantragt die Ablehnung. (Angenommen.)

(2032.) **Derselbe** referiert über Anträge, betreffend die Übelstände im Schulhause XIII. Bezirk, Hietzing am Platz Nr. 2, und beantragt:

1. In dem Schulhause XIII. Bezirk, Hietzing am Platz Nr. 2, sind die theils vermieteten, theils als Naturalwohnungen zugewiesenen Ubicationen im Parterre und II. Stocke, sowie das ebenerdige Häuschen im Schulhofe zu Schulzwecken in der Weise zu verwenden, dass die Parterrelocalitäten zur Schaffung einer Schulkanzlei und eines Lehrmittelzimmers, die Localitäten im II. Stocke zur Herstellung zweier Lehrzimmer und die Wohnung des Amtsdieners Johann Reinitz als Naturalwohnung bestimmt werde.

Die erforderlichen Adaptierungen sind in den diesjährigen Hauptferien fertigzustellen und wäre das Kostenerfordernis mit dem veranschlagten Betrage per 1217 fl. zu genehmigen.

2. Dem Mieter Stephan Lanz ist die Wohnung Nr. II top. 3 und 6, 26 mit Maitermin d. J. vierteljährig zu kündigen, ferner dem Schuldirector Mandl und dem städtischen Amtsdiener Reinitz die betreffende Naturalwohnung in dem Schulhause mit August-Ausziehtermin d. J. zu entziehen und ihnen vom 1. August 1895 an das gebürende Quartiergeld, resp. die Quartiergeldentschädigung flüssig zu machen.

3. Von der Erweiterung der Schule nach einem der vom Stadtbauamte vorgelegten zwei Projecte ist abzusehen.

Wird im Sinne eines Antrages des St.-R. v. Götz mit dem Zusatze angenommen, dass der Magistrat beauftragt wird, sich mit dem Ortsschulrathe wegen Ausmittlung eines geeigneten Schulbauplatzes ins Einvernehmen zu setzen.

(883.) **Derselbe** referiert über die Anträge des Gem.-Rathes Dr. Friedjung puncto Krankenversicherung der städtischen Arbeiter. Nach einer längeren Debatte, bei welcher Magistrats-Secretär Griller als Experte fungiert, wird beschlossen, vorerst bei der k. k. n.-ö. Statthalterei Erhebungen pflegen zu lassen in der Richtung, ob es möglich ist, dass, wenn eine Betriebskrankencassa nach dem Gesetze constituiert wird, Arbeiter, welche nicht versicherungspflichtig sind, in dieselbe aufgenommen werden können.

(2214.) **St.-R. Matthies** referiert über die Vornahme von Herstellungen im Asyl- und Werkhause, X. Bezirk, und beantragt die Genehmigung der im diesbezüglichen Voranschlage angeführten Herstellungen mit dem bedeckten Kostenbetrage von 6126 fl. 35 kr. und des Zehrungsbeitrages täglicher 2 fl. für den Aufsichtsbeamten. (Angenommen.)

(2331.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 14. März 1895, Z. 20681, puncto Zustimmung zu einem Zubaue auf einem Theile der Cat.-Parc. 2070 an der Triesterstraße, X. Bezirk, Südbahngrund, und beantragt, dem vorliegenden Projecte unter den im Magistratsberichte enthaltenen Bedingungen zuzustimmen. (Angenommen.)

(2420.) **Derselbe** referiert über Herstellungen in der Schule XI., Simmering, Braunhubergasse 3, und beantragt:

1. Es sei die vom Stadtbauamte mit der Alternative II vorgeschlagene Auswechslung der schadhaften Dippelbäume auf dem Dachboden des Schulgebäudes XI., Braunhubergasse 3, gegen einen Tramboden zwischen Traversen mit dem Kostenbetrage von 4122 fl. 26 kr. zu genehmigen;

2. es sei weiters die Ausführung der im Localaugenscheins-Protokolle vom 19. Februar 1895 besprochenen und daselbst roth unterstrichenen Herstellungen und Anschaffungen ausschließlich der mit 450 fl. bezifferten Erneuerung des Anstriches der äußeren Fenster und der mit 6 fl. bezifferten Neufärbelung der Küche des Oberlehrers der Mädchenschule, sohin mit dem Kostenbetrage von 665 fl. zu genehmigen;

3. es seien diese gesammten sub 1 und 2 genannten Arbeiten, beziffert mit zusammen 4787 fl. 26 kr., während der Hauptferien des Jahres 1895 auszuführen und derartig rechtzeitig zu vollenden, dass die Wiederaufnahme des Unterrichtes zu Beginn des Schuljahres 1895/96 kein wie immer geartetes Hindernis entgegensteht;

4. es sei die Lieferung der erforderlichen Traversen im Wege einer mit der Firma Max Wahlberg, Julius Juhos und Schinger & Fernau, und jene der erforderlichen Füllöfen im Wege einer mit den Firmen H. Heim, Alex. Herzog und Jos. Leschetitzky einzuleitenden Verhandlung sicherzustellen; die übrigen Arbeiten und Lieferungen seien durch die Ersteher der currenten Arbeiten auszuführen. (Angenommen.)

(2435.) **Derselbe** referiert über das Project für die Neupflasterung der Steingasse im III. Bezirke und beantragt die Genehmigung des Projectes nach Alternative I, also die Neupflasterung der Steingasse vom Rennweg bis zur Landstraße Hauptstraße mit dem bedeckten Kostenerfordernisse von 30.220 fl. 52 kr. und die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages von 1 fl. täglich für den Bauinspicienten. (Angenommen.)

(1271.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über den Bericht des Stadtbauamtes, betreffend das seitens der dritten Wienfluss-Expertise bezüglich des Projectes Nagl, Wolf und Hermanek, wegen Regulierung und Einwölbung des Wienflusses erstattete Gutachten.

(Baudirector Berger und Oberingenieur Kindermann fungieren als Experten.)

Referent beantragt:

1. den fünf Herren Experten Joh. E. Brik, E. Gaertner, J. v. Podhagsky, Jos. Riedel und J. Georg Ritt. v. Schoen sei der Dank des Stadtrathes auszusprechen. Denselben sei weiters ein Honorar von je 1000 Kronen zu übermitteln;

2. den Herren Projectanten Hermanek, Nagl und Wolf sei unter Anerkennung ihrer Bemühungen mitzutheilen, dass mit Rücksicht auf das Ergebnis der Begutachtung ihres Projectes seitens der einberufenen Expertise die Verwertung ihrer Anträge dankend abgelehnt werde.

St.-R. Dr. Lueger beantragt:

1. das Stadtbauamt soll, noch bevor mit der Vergebung der Arbeiten vorgegangen wird, auf Grund des Ergebnisses dieser Expertise ein fertiges Project dem Gemeinderathe zur Entscheidung vorlegen;

2. es soll die Differenz der Kosten zwischen dem früheren und dem jetzigen (unter Zugrundelegnng eines kreissegmentförmigen Bogens gedachten) Projecte berechnet und das Resultat vorgelegt werden.

Referenten-Antrag 1 mit der Abänderung angenommen, dass den Experten ein Honorar von je 600 fl. zuerkannt wird.

Antrag Dr. Lueger abgelehnt.

Referenten-Antrag 2 angenommen.

Der Vorsitzende theilt mit, dass St.-R. Boschan seine Stelle als Mitglied des Stadtrathes zurückgelegt hat. (Zur Kenntnis.)

(Schluss der Sitzung.)

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 3. April 1895.

Vorsitzender: Vice-Bürgermeister Matzenauer.

Anwesende: Dr. v. Billing, Mayer, v. Götz, Müller, Dr. Hackenberg, Dr. Nechansky, Dr. Huber, v. Neumann, Dr. Klotzberg, Rückauf, Kreindl, Stiaßny, Dr. Lederer, Baugoin, Dr. Lueger, Dr. Vogler, Matthies, Witzelsberger.
Bürgermeister Dr. Grübl.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Beurlaubt: St.-R. Boschan.
Entschuldigt: St.-R. Schlechter, Schneiderhan, Wurm.
Experte: Baudirector Berger.
Schriftführer: Magistrats-Concipist Dr. Bibl.

Vice-Bürgermeister Matzenauer eröffnet die Sitzung.

Die St.-R. Wurm, Schlechter und Schneiderhan entschuldigen ihr Ausbleiben. (Zur Kenntnis.)

(2434.) **St.-R. Matthies** referiert über den Magistratsbericht wegen Pflasterung des sogenannten Kirchenberges im XI. Bezirke, d. i. die Kaiser-Ebersdorferstraße von der Friedhofstraße bis zur Hauptstraße, und beantragt, das Kostenerfordernis für diese Pflasterung mit dem Betrage von 18.000 fl. in den Entwurf des Präliminares pro 1896 einzustellen. (Angenommen.)

(2443.) **Derselbe** referiert über die Reconstruction der Sohle des Sammelcanales in der Simmeringerstraße, X. Bezirk, zwischen der Gellertgasse und Himbergerstraße, und beantragt, den diesbezüglichen Kostenanschlag mit dem bedeckten Erfordernisse von 4732 fl. zu genehmigen und für den Inspicienten aus den vom Stadtbauamte angeführten Gründen einen erhöhten Zehrungsbeitrag von 2 fl. täglich zu bewilligen. (Angenommen.)

(2508.) **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 21. März 1895, Z. 20683, betreffend die Enteignung des Hauses Nr. 18 Landstraße Hauptstraße im III. Bezirke und beantragt, es sei die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof nicht zu ergreifen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2391.) **St.-R. Witzelsberger** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Armenrath im XVI. Bezirke, Julius Novak, und beantragt, dem Genannten die goldene Salvator-Medaille zu verleihen. (Einstimmig angenommen.)

(2332.) **Derselbe** referiert über die Aufstellung einer zweiten Wage auf dem Beinlviehmarkte in St. Marx und beantragt, die Herstellung dieser Wage mit den bedeckten Kosten von 2772 fl. 98 kr. zu genehmigen. (Angenommen.)

(2491.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes aus dem XV. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Echinger Johann Robert, prot. Gemischtwarenhändler, und
Zahrl Johann, Bäckermeister und Hauseigenthümer.
(Angenommen.)

(1951.) **Derselbe** referiert über den im Gemeinderathe gelegentlich der Berathung des Budgets pro 1894 gestellten Antrag wegen Bezeichnung des Kuh- und Büffelfleisches in den Verkaufslocalen und beantragt, im Sinne des Gemeinderaths-Beschlusses vom 20. April 1894 die Verkäufer von Kuh- und Büffelfleisch zu verhalten, die Bezeichnung dieser Fleischgattungen in ihren Verkaufslocalen deutlich ersichtlich zu machen. (Angenommen.)

(2252.) **St.-R. Kreindl** referiert über den 15. Jahresbericht über die Thätigkeit der städtischen Prüfungsanstalt für hydraulische Bindemittel pro 1893 und beantragt die Kenntnisnahme mit dem Beifügen, dass diese Anstalt durch den Ingenieur Alfred Greil seit zehn Jahren in vorzüglicher Weise geleitet wird.

St.-R. Dr. Lueger beantragt die Veröffentlichung des Berichtes im Amtsblatte.

Referenten-Antrag und Antrag Dr. Lueger angenommen.

(2113.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Josef Zeug im XI. Bezirke wegen verweigerter Ermäßigung der Hundesteuer für zwei Hunde und beantragt, in Stattgebung des Recurses die Steuer von je 4 fl. auf je 2 fl. herabzusetzen. (Angenommen.)

(2446.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband aus dem XVIII. Bezirke und beantragt die Zusicherung der Aufnahme an:

Strauß Anna, Näherin;
Müller Karl, Adjunct im technologischen Gewerbemuseum, und
Kaluza Johann, Friseurgehilfe. (Angenommen.)

(2330.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Elias Fil, k. k. Amtsdieners, um Herabsetzung der Zuständigkeitstaxe, beziehungsweise um Anrechnung seiner bei der k. u. k. Leibgarde-Reiter-Escadron in Wien vom 16. Juni 1871 bis 20. November 1878 vollstreckten Dienstzeit und beantragt die Herabsetzung der Taxe von 25 fl. auf 10 fl.

Im Sinne der von den St.-R. Dr. Lederer und Dr. Lueger gegebenen Anregungen wird die Anrechnung der fraglichen Dienstzeit im vorliegenden Falle mit Rücksicht darauf genehmigt, dass die Zutheilung zu der genannten Truppe über Ansuchen erfolgt, der Aufenthalt des Fil in Wien somit als ein freiwilliger zu betrachten ist.

(2106.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Alexander Ritt. v. Moering um Enthebung von der Zahlung einer Hundesteuerstrafe per 16 fl. und beantragt die Nachsicht. (Angenommen.)

(2495.) **St.-R. Dr. v. Billing** referiert über das Ansuchen des Karl Prinz namens des Lehrmittelclubs im VII. Inspectionsbezirke, d. i. im XII., XIII. und XIV. Wiener Gemeindebezirke, um Überlassung des Schulhauses XIV., Prinz Karlgasse 7, für eine Lehrmittelausstellung und um Subventionierung der letzteren und beantragt, es sei dem genannten Club zu dem gedachten Zwecke das ehemalige, nunmehr leerstehende Schulgebäude XIV., Prinz Karlgasse 7, nebst Garten für circa eine Woche im Monate Juni d. J., eventuell zum Theile auch schon früher unentgeltlich zur Benützung gegen dem zu überlassen, dass der Gemeinde keine wie immer Namen habende Kosten erwachsen, dass auch die Reinigung des Gebäudes und Gartens vom Club auf eigene Kosten vorgenommen werde, dass der Club für etwaige Beschädigungen im Schulhause, respective Garten aufkommt und dass zur Vornahme etwaiger Herstellungen im Hause oder Garten vorher die Genehmigung bei der Gemeinde eingeholt wird.

Als Subvention sei dem Club ein Betrag von 200 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(2487.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Joh. Gasser um Consens zum Bau eines Mausoleums am Friedhofe in Ottakring auf Grund des laut Stadtraths-Beschlusses vom 7. Februar 1895,

Z. 532, erlangten diesbezüglichen Benützungsrechtes und beantragt die Bestätigung des Bauconsenses. (Angenommen.)

(2529.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des städtischen Arztes im IX. Bezirke Dr. Leon Dines um Gewährung eines zweimonatlichen Urlaubes und beantragt:

1. dem Genannten den erbetenen Urlaub zu gewähren;

2. die Bestellung des Dr. Michael Alt als supplierenden städtischen Arztes für diese Zeit gegen ein Monatshonorar von 50 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

(2507.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Bukacz, Diurnisten im städtischen Steuer- und Wahlcataster, um gnadenweise Belassung des vollen Diurnums per 1 fl. 80 kr. auf weitere zwei Monate und beantragt die Bewilligung einer nochmaligen Aushilfe von 54 fl. (Angenommen.)

(2212.) **St.-R. Ritt. v. Neumann** referiert über das Ergebnis der zufolge Stadtraths-Beschlusses vom 1. März 1895, Z. 1242, mit den Firmen Marie Tichy, Franz Kern und Michael Egger wegen Lieferung von Roman-Cement in Säcken für die Reservoiranlagen in Weidlingau-Hadersdorf gepflogenen Verhandlungen und beantragt, die Lieferung des Roman-Cementes zu gleichen Theilen an folgende Firmen zu nachstehenden Preisen zu vergeben:

Marie Tichy zu 89 kr. per Hektoliter in Säcken;
Franz Kern zu 1 fl. 7 kr. per Hektoliter in Fässern;
Michael Egger zu 1 fl. 1 kr. per Hektoliter in Säcken, und
Karl Habenicht zu 1 fl. 8 kr. per Hektoliter in Säcken.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Lieferung zu je ein Drittel den Firmen Tichy, Kern und Egger in Fässern, und zwar zu den offerierten Preisen von 94 kr., beziehungsweise 1 fl. 7 kr. und 1 fl. 5 kr. zu übertragen.

Dieser Antrag angenommen.

(2115.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Peregrin Zimmermann um Schadloshaltung für den anlässlich des Umbaues des Hauses Or.-Nr. 9 Josefstädterstraße, VIII. Bezirk, zur Straßenverbreiterung abgetretenen Grund im Ausmaße von 31·83 m² und beantragt, die Entschädigung mit 22 fl. per Quadratmeter, d. i. mit dem Gesammtbetrage von 700 fl. 26 kr. zu bestimmen. (Angenommen.)

(1624.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Rosa Stolz und Clotilde Rohrbacher um Schadloshaltung für den beim Umbau des Hauses Or.-Nr. 23 Stiftgasse = Or.-Nr. 20 Siebensterngasse, VII. Bezirk, zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von circa 136·55 m² und beantragt, die Entschädigung mit 35 fl. per Quadratmeter, d. i. mit dem Gesammtbetrage von circa 4779 fl. 25 kr. zu bestimmen. (Angenommen.)

(1623.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Heinrich und der Katharina Wagner um Schadloshaltung für den von der Realität Or.-Nr. 1 a Lindengasse, VII. Bezirk, zur Straße abgetretenen Grund im Ausmaße von 0·65 m² und beantragt, die Schadloshaltung mit dem einem Einheitspreise von 20 fl. per Quadratmeter entsprechenden Betrage von 13 fl. zu bestimmen. (Angenommen.)

(2121.) **Derselbe** referiert über den Recurs des Dr. Albin Eder gegen den Auftrag des magistratischen Bezirksamtes für den I. und VIII. Bezirk, betreffend die ausschließliche Verwendung von Coaks zur Heizung in der Heilanstalt VIII., Schmiedgasse 14, und beantragt, dem Recurse in der Hinsicht Folge zu geben, dass versuchsweise Steinkohle bester Provenienz zur Feuerung verwendet werden darf, die Feuerungsanlage jedoch, eventuell durch Erhöhung des Schornsteins, so einzurichten und zu handhaben ist, dass die beanständete Rauchbelästigung vermieden wird.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt die Abweisung des Recurses.

Dieser Antrag angenommen.

(2317.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Karl Hörandner um Bewilligung zur Parcellierung der Einl.-Z. 1180, VI. Bezirk, und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

Bei der Berathung und Abstimmung über vorstehendes Referat war St.-R. Müller nicht zugegen.

(2100.) **Derselbe** referiert über die Schlussrechnung für den Schulbau II., Schwarzingergasse 4, und beantragt die Genehmigung des pro 1895 unbedeckten Kostenbetrages per 4818 fl. 37 kr., beziehungsweise der Verweisung desselben auf den Reservefond und die Kenntnisnahme der bei diesem Schulhausbau aufgelaufenen Commissionsgebüren. (Angenommen.)

(2553.) **Derselbe** referiert über die Schlussrechnung für die Herstellung einer Heizanlage und für Adaptierungen und Renovierungen im Schulhause VI., Corneliusgasse 6, und beantragt die Genehmigung des Mehrerfordernisses von 456 fl. 4 kr. (auf Rubrik XII 4 c, beziehungsweise XLIII 2 bedeckt). (Angenommen.)

(2320.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der k. u. k. Abtheilung für Transactions-Angelegenheiten in Wien um Überlassung der Parcellierungspläne der Stadt Wien im Maße 1 : 2280 und beantragt die unentgeltliche Überlassung eines Exemplares dieser Pläne. (Angenommen.)

(2530.) **Derselbe** referiert über den Bericht des Bauamtes wegen Bewilligung eines erhöhten Zehrungsbeitrages an den Bauamts-Praktikanten Anton Prigl aus Anlass der nächtlichen Inspicierung der Canalreconstruction am Kärnthnerring, I. Bezirk, und beantragt die ausnahmsweise Bewilligung eines Zehrungsbeitrages von 3 fl. für die Dauer dieser Verwendung. (Angenommen.)

(2441.) **Derselbe** referiert über das Project für den Umbau des Haupt-Unrathscanales in der Lindengasse im VII. Bezirke und beantragt die Genehmigung des vorgelegten Projectes mit dem budgetmäßig bedeckten Kostenerfordernisse von 3225 fl. 21 kr. und die Bewilligung des normalmäßigen Zehrungsbeitrages per 1 fl. für den Inspicienten. (Angenommen.)

(2040.) **Derselbe** referiert über den Bauamtsbericht wegen Verbesserung des Betriebes der Heizungen in den städtischen Schulen und beantragt die Kenntnisnahme. Ferner sei an den Magistrat die Weisung zu erlassen, dass bei eventueller Antragstellung hinsichtlich der Errichtung eines Inspectionsdienstes bloß die Verwendung von Maschinisten in Aussicht zu nehmen und von der Anstellung von Hilfsbeamten abzusehen sei. Für die Ausarbeitung von Constructionszeichnungen sei im Wege der zeitweisen Verwendung eines Aushilfstechnikers mit einem zu vereinbarenden Monatsbezuge vorzusehen.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, den vorliegenden Bericht mit dem Beifügen zur Kenntnis zu nehmen, dass das in demselben in Aussicht gestellte Referat dem Stadtrathe baldigst vorgelegt werde.

Dieser Antrag angenommen.

(2696.) **Vice-Bürgermeister Dr. Richter** referiert über den Bericht des Stadtanwaltes, womit das Beweis-Protokoll in der Rechtssache der Eheleute Twaroch gegen die Gemeinde Wien puncto Besitz an der Parcelle 498/2 in Hernals vorgelegt wird, und beantragt, diesen Bericht dem Magistrate mit dem Auftrage zuzufertigen, in dieser Angelegenheit weitere Anträge zu stellen. (Angenommen.)

(2431.) **St.-R. Dr. Nechansky** referiert über das Ansuchen des Samuel Steiner um Bewilligung zur Grundab-, beziehungsweise -Zuschreibung bezüglich der Einl.-Z. 2053 und 2065, V. Bezirk, und beantragt die Genehmigung nach dem Magistrats-Antrage. (Angenommen.)

(54.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Marktvictualienhändler um Gestattung des Detailverkaufes von 2 Uhr morgens auf dem Großmarkte Am Hof und beantragt die Abweisung. (Angenommen.)

(1547.) **Derselbe** referiert über rückständige Platzzinse für zehn Lichteinfallsöffnungen im Hause I., Kärnthnerstraße 34, und beantragt, den für diese Lichteinfallsöffnungen bedungenen Platzzins von jährlich 50 fl. vom 1. December 1891 an in Vorschreibung zu bringen und es sei auch Heinrich Freiherr v. Königswarter aufzufordern, den Platzzins vom 1. December 1891 an zu bezahlen und den diesbezüglich im Entwurfe vorgelegten Revers auszustellen. Von der Einhebung des Platzzinses für die Zeit von 1882 bis 1891 wäre Umgang zu nehmen. (Angenommen.)

(1895.) **Derselbe** referiert über die Abschreibung einer Augenscheinstaxe per 3 fl. nach Barbara Mayer im XVIII. Bezirke und beantragt die Abschreibung wegen Uneinbringlichkeit. (Angenommen.)

(2120.) **Derselbe** referiert über die Herstellung eines Holzstöckelpflasters in der Strobelgasse, I. Bezirk, und beantragt, das vorgelegte Project mit dem Erfordernisse von 3180 fl. 61 kr. zu genehmigen und für den Bauinspicienten den normalmäßigen Zehrungsbeitrag von 1 fl. zu bewilligen. (Angenommen.)

(1833.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Heinrich und der Ernestine Stagl um Löschung der auf der Realität E.-Z. 1333 im VII. Bezirke zu Gunsten der Gemeinde Wien haftenden Servitut der Dachresche und Gesimseausladung, sowie der auf derselben Realität zu Gunsten der Gemeinde Fünfhaus haftenden Reallast des Bauverbotes und der Demolierungs- und Arrondierungsverbindlichkeit, und beantragt die Bewilligung der Löschung auf Kosten der Gesuchsteller. (Angenommen.)

(1583.) **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Neubauer Kindergarten-Comités um Hinausschiebung des auf den August 1895 festgesetzten Kündigungstermines für den Ersten Neubauer Kindergarten im städtischen Hause VII., Westbahnstraße 25, und beantragt die Abweisung dieses Ansuchens.

St.-R. Dr. Lueger beantragt, die Angelegenheit wegen Erweiterung der in dem bezeichneten städtischen Hause untergebrachten k. k. Versuchsanstalt für Photographie und Reproductionsverfahren beim k. k. Unterrichtsministerium zu urgieren.

St.-R. Ritt. v. Neumann beantragt, der Magistrat werde beauftragt, zu berichten, ob für den fraglichen Kindergarten nicht seitens der Gemeinde ein Local beigestellt werden kann.

Referenten-Antrag und Antrag Dr. Lueger angenommen. Antrag Ritt. v. Neumann abgelehnt.

(1950.) **Derselbe** referiert über das Ergebnis einer am 11. December 1894 im ehemaligen Gemeindegebiete Währing unvermuthet vorgenommenen Canalrevision und beantragt, im Sinne des Bezirksamts-Antrages für diesmal von einer Strafamtshandlung gegen den städtischen Contrahenten Anton Lederer Umgang zu nehmen und es bei seinem Versprechen, die entsprechende Abhilfe zu schaffen, bewenden zu lassen. Ferner seien die Contrahenten für Canalreinigung davon zu verständigen, dass im § 13 der Bedingnisse für die Bezirke I bis X, respective im § 7 der Bedingnisse für die Bezirke XI bis XIX sich im letzten Absatze ein Druckfehler befinde, indem es statt „Hauscanal“ „Hauptcanal“ heißen soll. (Angenommen.)

(2225.) **Derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung der Zuständigkeit aus dem VIII. Bezirke und beantragt die Gesuchsgewährung für:

Brüßl Anna, Wirtschafterin;
Hruska Anton, Schuhmachermeister;
Schwabl Clementine, Reinigungsfrau;
Zelinka Antonie, Köchin;
Castelly Aloisia, Kindsfrau;
Kottek Franz, Schneidermeister;
Winter Theresia, Private;
Polt Johann, Diener;
Himmel Franz, Portier;
Bonhold Adolf, Schuhmachermeister;
Rehak Wenzel, Leistenschneider;
Ergeno Eduard, Schneidergehilfe;
Starf Thomas, Schuhmachergehilfe, und
Stahala Dominik, Photograph. (Angenommen.)

(1508.) **Bürgermeister Dr. Grübl** referiert über das Resultat der Verhandlungen mit dem Militärärar wegen Überlassung der Getreidemarktkaserne in das unbeschränkte Verfügungsrecht der Gemeinde Wien und beantragt:

Es sei mit dem Militärärar ein Ausgleichsvertrag nach folgenden Grundsätzen abzuschließen:

1. die Gemeinde Wien zahlt dem Militärärar einen Ausgleichsbetrag von 210.000 fl. bar in dem Zeitpunkte des effectiven Beginnes des Baues einer Ersatzkaserne;

2. die Benützung der Kaserne wird dem Militärärar durch weitere drei Jahre vom Tage des Vergleichsabschlusses an unentgeltlich zugestanden. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

(Während der Erstattung des vorstehenden Referates hat Baudirector Berger als Experte fungiert.)

(2511.) **St.-R. Müller** referiert über die Baulinienbestimmung für die militärärarischen Gründe auf der Türkenschanze Cat.-Parc. 905 und 907 in Ober-Döbling, XIX. Bezirk, und beantragt:

1. Als Baulinien für die militärärarischen Gründe auf der Türkenschanze Cat.-Parc. 905 und 907 werden unter Festhaltung der bereits ministeriell genehmigten Baulinien für die Meridianstraße die im bauämtlichen Plane roth gezogenen Linien genehmigt, und zwar:

a) für die Straße I (Breite 19 m) A B, C D — E F;
b) „ „ „ II („ 15·17 m) G H, I K — L M;
c) „ „ „ III („ 15·17 m) P F, B M — C N;
d) „ „ „ IV („ 15·17 m) O P;
e) für die Ostfront des Hochschulgebäudes werde gegenüber der Baulinien P F ein freier Platz, dessen östliche Begrenzung vorläufig in suspenso bleibt, bestimmt.

2. Die blau eingeschriebenen Coten werden als künftige Niveaux bestimmt.

3. Die Verbauungsart hat im Sinne des Gemeinderaths-Beschlusses vom 24. März 1893, M.-Z. 333027/1891, zu erfolgen, wonach die zu erbauenden Wohnhäuser außer einem bewohnten Erdgeschosse (Parterre oder Tiefparterre) nicht mehr als zwei Stockwerke erhalten dürfen, wobei ein Mezzanin als Stockwerk zu rechnen ist, jedoch einzelne über diese Geschosse hinausragende Gebäudetheile, wie Thüren, Giebel u. dgl. nicht zu beanständen wären, und dass zweitens diese Wohnhäuser freistehend mit einem Zwischenraume von mindestens 3 m

von der Nachbargrenze herzustellen sind, endlich drittens gegen alle Straßen, beziehungsweise den Platz mindestens 5 m breite Vorgärten angebracht werden müssen.

Hinsichtlich des Hochschulgebäudes werden die dem Zwecke entsprechenden Modificationen zugelassen.

4. Im Sinne des § 10 der Wiener Bauordnung ist vor der Bauführung die Abtheilung auf Baustellen zu projectieren und nach erfolgter Abtheilungsbewilligung die Abschreibung der Straßengründe zu veranlassen, wobei für die Meridianstraße und eventuell für den Platz die Distanz von 23 m als Maß für die Unentgeltlichkeit der Abtretung zu gelten hat.

5. In eine, wenn auch nur principielle, Baulinienbestimmung für das östlich des militärärarischen Gebietes gelegene Territorium werde, solange die Frage wegen der Platzherstellung nächst des Hochschulgebäudes nicht endgiltig ausgetragen ist, nicht eingegangen.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, für das Hochschulgebäude nur zwei Stockwerke zu gestatten.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt, an Stelle des Schlussſatzes im Punkte 3 „hinsichtlich . . . . . . zugelassen" zu setzen: „hinsichtlich des Hochschulgebäudes behält sich der Stadtrath vor, bei der Vorlage des Projectes Bestimmungen bezüglich der Ausgestaltung des Gebäudes zu treffen".

St.-R. Dr. Lederer beantragt, für die Straßen II bis IV die Breite statt mit 15·7 m mit 16 m festzusetzen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag Dr. Lederer bezüglich der Breite der Straßen II bis IV angenommen.

Der Referenten-Antrag bezüglich der principiellen Frage einer Platzherstellung gegenüber der Baulinie P F wird abgelehnt.

Ferner wird der Antrag Dr. Richter angenommen, womit der Antrag Dr. Lederer, betreffend die Anzahl der Stockwerke für das Hochschulgebäude, entfällt.

Die Berathung wird hierauf abgebrochen.

(Schluss der Sitzung.)

Bezirksausschüsse.

Ausschreibung der Ergänzungswahlen von sechs Bezirksausschüssen aus dem ersten und dritten Wahlkörper des V. Bezirkes Margarethen.

Behufs Durchführung der auf Grund des § 36, Absatz 2 des Gemeindestatutes für Wien vorzunehmenden Ergänzungswahlen für den Bezirksausschuss des V. Bezirkes Margarethen wird Folgendes bekanntgemacht:

Diese Wahlen werden nach den für die Wahl der Mitglieder des Gemeinderathes geltenden Bestimmungen und auf Grund der richtiggestellten Gemeinderaths-Wählerlisten vorgenommen.

Für die Wahlen werden amtliche Stimmzettel ausgegeben und ist jeder andere nicht behördlich ausgegebene Stimmzettel ungiltig.

Die Stimmzettel sind in allen Rubriken vollständig auszufüllen und auf denselben so viele Candidaten namhaft zu machen, als auf den betreffenden Wahlkörper entfallen.

Die Herren Wähler werden eingeladen, sich an unten angesetzten Tagen und Orten mit ihren Legitimationsurkunden persönlich einzufinden.

Für verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Legitimationsurkunden, respective Stimmzettel werden jedem Wahlberechtigten über persönliches Verlangen im Steuer- und Wahlcataster, I., Rathhaus, Hochparterre, und am Wahltage selbst durch den Vorsitzenden der Wahlcommission Duplicate ausgefolgt, wenn die Identität des Wählers zweifellos sichergestellt ist.

Die Abgabe der Stimmzettel beginnt an jedem Wahltage um 8 Uhr morgens und wird um 4 Uhr nachmittags beendet, daher auf Wähler, welche nach Schluss der Stimmenabgabe erscheinen, keine Rücksicht genommen werden kann. Genau um 4 Uhr nachmittags werden die Thüren des Wahllocales geschlossen und können von da an nur mehr diejenigen, welche sich zu dieser Zeit im Wahllocale befinden, ihre Stimmen abgeben.

Nach Schluss der Stimmenabgabe wird die Eröffnung der Stimmzettel und die Stimmenzählung in Gegenwart der sich etwa einfindenden Wähler vorgenommen.

Als gewählt sind diejenigen anzusehen, welche die absolute Mehrheit der abgegebenen giltigen Stimmen erhalten haben.

Haben mehr Personen, als zu wählen waren, die absolute Mehrheit erhalten, so sind diejenigen als gewählt anzusehen, auf welche die größte Stimmenanzahl entfallen ist.

Konnte ein Ergebnis durch die erste Abstimmung nicht erzielt werden, so ist rücksichtlich der noch zu Wählenden zu der engeren Wahl zu schreiten.

Das Recht, sich an der engeren Wahl zu betheiligen, ist durch die Betheiligung an der ersten Wahlhandlung nicht bedingt.

Bei der engeren Wahl sind die Wähler an die Abgabe behördlich ausgefertigter Stimmzettel nicht gebunden.

Sie haben sich auf jene Personen zu beschränken, die bei der ersten Wahl nach denjenigen, welche die absolute Mehrheit erlangten, die relativ meisten Stimmen für sich hatten. Bei Stimmengleichheit wird durch das Los entschieden, wer in die engere Wahl einbezogen werden soll.

Die Zahl der in die engere Wahl zu bringenden Personen ist immer die doppelte von der Zahl der noch zu wählenden Mitglieder.

Jede Stimme, welche auf eine nicht in die engere Wahl gebrachte Person fällt, ist als ungiltig zu betrachten.

Als gewählt bei der engeren Wahl sind diejenigen anzusehen, welche die meisten der abgegebenen giltigen Stimmen erhalten haben. Ergibt sich bei der engeren Wahl Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

Einwendungen gegen die stattgefundenen Wahlen sind innerhalb der acht auf den Wahltag folgenden Tage bei dem Stadtrathe der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien einzubringen.

Die Wahlen finden an folgenden Tagen statt:

Für den dritten Wahlkörper: am 18. April 1895, die eventuelle engere Wahl am 20. April 1895.

Für den ersten Wahlkörper: am 22. April 1895, die eventuelle engere Wahl am 24. April 1895.

Ort und Zahl der vorzunehmenden Wahlen.

Die Herren Wähler aus dem	Ort der Wahlen		Anzahl der vorzunehmenden Wahlen
III. Wahlkörper	I. Section A—H	Gemeindehaus, V., Hundsthurmerstraße 58, Sitzungssaal im 1. Stocke	2 Ergänzungswahlen mit der Functionsdauer bis zum Jahre 1897
	II. Section J—Q	Gemeindehaus, V., Hundsthurmerstraße 58, Armeninstituts-Locale im Parterre	
	III. Section R—Z	Mädchenschule, V., Wienstraße 97, Turnsaal	
I. Wahlkörper		Gemeindehaus, V., Hundsthurmerstraße 58, Sitzungssaal im 1. Stocke	4 Ergänzungswahlen mit der Functionsdauer bis zum Jahre 1897

Allgemeine Nachrichten.

Commission für Verkehrsanlagen.

13. April 1895.

In der abgelaufenen Woche wurden bei der Ausführung der Wiener Verkehrsanlagen 2099 Arbeiter verwendet; hievon waren 467 beim Bau des Schleusencanales nächst Nußdorf, 917 beim Bau der Gürtel-, Vororte- und Wienthallinie der Stadtbahn, 45 bei der Wienfluss-Regulierung, 108 beim Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales, 562 beim Sammelcanale am rechten Ufer des Wienflusses beschäftigt; außerdem standen in Verwendung: beim Schleusenbau 1 Fuhrwerk und 5 Dampfmaschinen, beim Haupt-Sammelcanale rechts des Donaucanales 4 Fuhrwerke, beim Sammelcanale am rechten Wienflussufer 42 Fuhrwerke, bei den Bahnbauten 46 Fuhrwerke und 2 Dampfmaschinen.

* * *

Baudeputation für Wien.

(Sitzung vom 10. April 1895.)

Die Baudeputation für Wien hat am 10. April 1895 eine Sitzung abgehalten, in welcher 22 Recurse zur Verhandlung gelangten.

Von diesen Recursen betrafen je einer den II., V., VIII., XVII., je zwei den VI., XII., XVIII. und XIX., drei den XVI. und sieben Recurse den XI. Bezirk.

Folge gegeben wurde:

einem Recurse gegen einen Auftrag auf Beseitigung eines Vorbaues im XI. Bezirke, einem Recurse gegen die Verweigerung des Bauconsenses für eine Schupfe im XVI. Bezirke, einem Recurse gegen die Bewilligung von Bauführungen in einer Betriebsanlage im VI. Bezirke.

Theilweise Folge gegeben wurde:

einem Recurse gegen die Verweigerung der Bewilligung zur Einfriedung einer Realität im XVIII. Bezirke.

Keine Folge gegeben wurde:

einem Recurse, betreffend die Baulinienbekanntgabe für eine Realität im XII. Bezirke, acht Recursen gegen Aufträge zur Herstellung von Hauscanälen zur Verbindung mit den bestehenden Straßencanälen im XI., XII. und XIX. Bezirke, einem Recurse gegen die Verweigerung der Baubewilligung, beziehungsweise Ablehnung der Einlösung einer Realität im V. Bezirke, einem Recurse, betreffend die Verweigerung des Benützungsconsenses für einen Pferdestall im XIX. Bezirke, einem Recurse gegen den Auftrag zur Auflassung, eventuell Adaptierung eines Pferdestalles im XVI. Bezirke, einem Recurse gegen die Verweigerung der Benützung einer Souterrainwohnung im XVIII. Bezirke, einem Recurse gegen die Verweigerung der Baubewilligung für eine Schupfe im VI. Bezirke, einem Recurse, betreffend die Verweigerung der Genehmigung von Bauabweichungen im XVI. Bezirke, einem Recurse gegen einen Auftrag zur Vornahme von Herstellungen am Dachboden eines Hauses im II. Bezirke.

Die Entscheidung abgelehnt wurde

in zwei gewerbliche Betriebsanlagen im VIII. und XVII. Bezirke betreffenden Fällen.

Die nächste Sitzung ist für den Monat Mai in Aussicht genommen.

* * *

Nachweis der Steuereingänge im I. Quartale 1895

bei den städtischen Steueramts-Abtheilungen für die Bezirke I bis XIX.

		fl.		kr.
Landesfürstliche Steuern	6,976.192	fl.	$25^1/_2$	kr.
Landesumlagen	1,529.632	„	71	„
Städtische Umlagen	4,446.953	„	32	„
Gewölbwach-Beiträge	15.039	„	96	„
Handelskammer-Beiträge	30.645	„	$64^1/_2$	„
Gewerbeschul-Beiträge	43 807	„	68	„
Contocorrent- und Interims-Verrechnung	115.909	„	99	„
Summe der Brutto-Empfänge	13,158.181	fl.	56	kr.

Davon nach Gattungen:

Grundsteuer sammt Zuschlägen	38.504	fl.	28	kr.
Hauszinssteuer sammt Zuschlägen	8,143.096	„	$38^1/_2$	„
Erwerbsteuer sammt Zuschlägen	1,616.333	„	03	„
Einkommensteuer sammt Zuschlägen	3,177.337	„	$80^1/_2$	„
Strafbeträge	7.405	„	33	„
Verzugszinsen für den Staat	27.280	„	38	„
Verzugszinsen für die Commune	8.764	„	79	„
Executionskosten für den Staat	16	„	11	„
Executionsgebüren für die Commune	23.533	„	46	„
Contocorrent- und Interims-Verrechnung	115.909	„	99	„
Summe	13,158.181	fl.	56	kr.

Hievon ab den Betrag von ..... 633.340 fl. 02 kr.
(Dieser Betrag besteht aus den infolge Leerstehung von Wohnungen und Demolierungen entstandenen rechnungsmäßigen Rückvergütungen, aus Übertragungen von Zahlungen eines Steuerjahres auf ein anderes, aus baren, an Steuerträger geleisteten Ersätzen von zu viel bezahlten Steuerbeträgen und aus den Contocorrent- und Interims-Ausgaben.)

Somit verbleibt ein reiner Empfang an directen Staatssteuern sammt Umlagen und Nebengebüren per ..... 12,524.841 fl. 54 kr.

Diese Summe der reinen Empfänge im
I. Quartale 1895 per . . . . 12,524.841 fl. 54 kr.
ergibt gegenüber der Summe der reinen
Empfänge in der gleichen Periode des
Vorjahres per . . . . 12,398.683 fl. 94 kr.
eine Zunahme von . . . . 126.157 fl. 60 kr.

* * *

(Reclamationen gegen die Wählerliste.) Vom Wiener Magistrate wird unterm 12. April 1895 Nachstehendes kundgemacht:

Nachdem mit Kundmachung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 27. März 1895 die Ergänzungswahl eines Reichsrathsabgeordneten für den III. Bezirk ausgeschrieben und der 7. Mai 1895 als Wahltag festgesetzt wurde, so wird in Gemäßheit der §§ 25 und 26 der Reichsrathswahlordnung zur gesetzlichen Constatierung der Wahlberechtigten Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Die nach den Bestimmungen der §§ 9 und 20 der Reichsraths-Wahlordnung verfasste Wählerliste wird durch acht Tage, d. i. vom 16. bis inclusive 23. April 1895 täglich von 9 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags in der Gemeindebezirkskanzlei, III. Bezirk, Gemeindeplatz 3, zu jedermanns Einsicht aufliegen.

2. Reclamationen gegen die Wählerliste können daselbst während dieser Frist eingebracht werden.

Die rechtzeitig eingebrachten Reclamationen werden innerhalb drei Tagen der k. k. Statthalterei vorgelegt, deren Entscheidung in jedem Falle endgiltig ist.

Reclamationen, die nach Ablauf dieser Frist einlangen, werden als verspätet zurückgewiesen.

3. Die Bestimmungen über den Ort und die Zeit der Wahl werden seinerzeit zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

* * *

(Internationaler Congress für Rettungswesen in Bordeaux.) Zufolge einer an das hohe k. k. Ministerium des Innern im Wege des hohen k. k. Ministeriums des Äußern gelangten Mittheilung der hiesigen französischen Botschaft wird in Bordeaux während der dort im kommenden Frühjahre stattfindenden XIII. General-Ausstellung der „Société philomatique de Bordeaux“ ein internationaler Congress für das Rettungswesen stattfinden.

Das Organisationscomité für diesen Congress hat seinen Sitz in Bordeaux, 74 Rue du Hautoir, und beabsichtigt der Abtheilung für Rettungsapparate auf der genannten Exposition einen hervorragenden Platz zu sichern.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 9. December 1894, Z. 4057, werden die interessierten Fachkreise auf diesen Congress aufmerksam gemacht. (M.-Z. 216744.)

Approvisionierung.

Der tägliche Fleischmarkt.

In der Großmarkthalle eingelangte Fleischwaren vom 7. April bis 13. April 1895.

1. Fleischsendungen:

Für den täglichen Fleischmarkt.

Rindfleisch . . 224.799 kg (Davon aus Niederösterreich — 152.839; aus Ober-Österreich — 604; aus Steiermark — —; aus Tirol — —; aus Mähren — 7599; aus Galizien — 54.908; aus Ungarn — 7932; aus der Bukowina — 917; aus Krain — —; aus Croatien —; aus Böhmen — — kg)

Kalbfleisch . . . 48.301 kg (Davon aus Nieder-Österreich — 5291; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 153; aus Galizien — 42.814; aus Ungarn — 43; aus der Bukowina — — kg)

Schaffleisch . . . 1581 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 474; aus Ober-Österreich — —; aus Mähren — 17; aus Galizien — 322; aus Ungarn — 768; aus Croatien — —; aus der Bukowina — — kg)

Schweinfleisch . . 69.755 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 35.158 aus Ober-Österreich — —; aus Böhmen — 490; aus Steiermark — —; aus Mähren — 2296; aus Galizien — 17.253; aus Ungarn — 14.558; aus Croatien —; aus der Bukowina — — kg)

Kälber . . . . 3820 Stück (Davon aus Nieder-Österreich — 387; aus Ober-Österreich - 1; aus Salzburg — —; aus Mähren 72; aus Galizien — 3201; aus Ungarn — 159; aus der Bukowina — —; aus Croatien — — St.)

Schafe . . . . 9 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 6; aus Ober-Österreich — —; aus Kärnten — —; aus Mähren — ; aus Galizien — 2; aus der Bukowina — —; aus Ungarn — 1; aus Croatien — — St.)

Schweine . . . 455 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 64; aus Mähren — 73; aus Galizien — 252; aus Böhmen — —; aus Ungarn — 65 St.)

Lämmer . . . . 1311 „ (Davon aus Nieder-Österreich — 641; aus Mähren — 362; aus Galizien — 24; aus Ungarn — 284 St.)

Die Zufuhren für den Approvisionierungsverein sind bereits in den obigen Summen enthalten.

2. Preisbewegung:

Rindfleisch { Siedfleisch	von	28	bis	72	kr.	per Kg.
Rindfleisch { Rostbraten u. Rieden	„	50	„	86	„	„ „
Kalbfleisch	„	30	„	70	„	„ „
Schaffleisch	„	46	„	60	„	„ „
Schweinfleisch	„	46	„	75	„	„ „
Kälber	„	36	„	58	„	„ „
Schafe	„	32	„	42	„	„ „
Schweine	„	46	„	60	„	„ „
Lämmer	„	$2^1/_2$	„	6	fl.	per Stück.

Die Zufuhr an Fleischwaaren war jener der Vorwoche nahezu gleich. Die Nachfrage war der Osterfeiertage wegen am Wochenschlusse eine recht lebhafte und wurde vorderes Rindfleisch und Kalbfleisch um 2 kr. und Kälber um 4 kr. billiger abgegeben. Die übrigen Fleischwaren erzielten die vorwöchentlichen Preise.

* * *

Pferdemarkt vom 12. April 1895.

Zum Verkaufe wurden gebracht: 407 Pferde.

Preis: für Gebrauchspferde . . . . . 70—430 fl. per Stück.
„ Schlachtpferde . . . . . . 25— 50 „ „ „

Der Markt war lebhaft.

* * *

Preisbewegung an der Börse für landwirtschaftliche Producte in Wien vom 13. April 1895.

a) Getreide.

Weizen (Qualitätsgewicht per 1 hl 78—82 kg)	von	7	fl.	10	kr. bis	7	fl.	70 kr.
Roggen („ „ 1 „ 72—78 „)	„	6	„	10	„ „	6	„	60 „
Gerste	„	5	„	25	„ „	8	„	75 „
Mais	„	7	„	05	„	7	„	70
Hafer	„	6	„	75	„	7	„	60 „

b) Mahlproducte.

Gries	von	11	fl.	60	kr. bis	13	fl.	25 kr.
Weizenmehl	„	5	„	80	„ „	13	„	25 „
Roggenmehl	„	6	„	75	„ „	11	„	50 „
Weizenkleie	„	4	„	50	„ „	4	„	75 „
Roggenkleie	„	4	„	50	„ „	4	„	70 „

Städtisches Lagerhaus.

Vom 4. April bis 11. April 1895.

Waren eingelagert . . . . 18.180 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . 41.657 „

Die durchschnittliche Tagesbewegung bezifferte sich auf 9973 Meter-Centner.

Lagerstand vom 11. April 1895: 209.800 Meter-Centner, und zwar:

43.427	Meter-Centner	Weizen,	39.548	Meter-Centner	Roggen,
39.018	„	Gerste,	20.970		Hafer,
2.211	„	Mais,	19.915	„	Ölsaaten,
6.889	„	Mehl u. Kleie,	1.675		Wein,
7.243	„	Zucker,	—	Hektoliter à 100%	Spiritus.

Der Assecuranzwert dieser Waren stellt sich auf 2,167.830 fl. öst. Währ.

Approvisionierungs-Angelegenheiten.

Behebung des Verbotes der Einfuhr von Klauenthieren aus den Städten Czegled und Kecskemet nach Niederösterreich.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 4. April 1895, Z. 33374 (M.-Z. 63632/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Amtlichen Mittheilungen zufolge ist die Maul- und Klauenseuche in den Städten Czegled und Kecskemet wieder erloschen.

Die k. k. Statthalterei findet daher die h. o. Kundmachung vom 1. März 1895, Z. 20767, mit welcher wegen Maul- und Klauenseuche die Einfuhr von Klauenthieren aus den Comitaten Bacs-Bodrogh, Bekes und Tolna und aus den Gebieten der in dem ersterwähnten Comitate gelegenen Freistädte Zombor, Neusatz und Maria-Theresiopel, sowie der im Comitate Pest-Pilis-Solt-Kis-Kun gelegenen Städte Kecskemet und Czegled verboten wurde, bezüglich der Städte Czegled und Kecskemet zu beheben und können demnach aus diesen zwei Städten Klauenthiere (Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine) unter Beobachtung der vorgeschriebenen veterinärpolizeilichen Maßregeln und der Bestimmungen über den Viehverkehr von nun an wieder nach Niederösterreich eingeführt und frei verwertet werden.

Das in der bezogenen Kundmachung vom 1. März d. J., Z. 20767, hinsichtlich der übrigen oben bezeichneten Städte und der Comitate Bacs-Bodrogh, Bekes und Tolna ausgesprochene Verbot der Einfuhr von Klauenthieren nach Niederösterreich bleibt bis auf weiteres noch in Wirksamkeit.

Hievon geschieht mit dem Beifügen die Verlautbarung, dass Übertretungen der im Schlussatze dieser Kundmachung enthaltenen Bestimmungen nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882 (R.-G.-Bl Nr. 51), wobei auch die Vorschriften des § 46 Th.-S.-G. und der dazu erlassenen Durchführungsvorschrift in Anwendung kommen, bestraft werden.

* * *

Behebung des Verbotes der Einfuhr von Klauenthieren aus dem Comitate und der Stadt Ödenburg nach Niederösterreich.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 12. April 1895, Z. 35951 (M.-Z. 69327/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Amtlichen Mittheilungen zufolge ist der Gesundheitszustand der Klauenthiere im Comitate und in der Stadt Ödenburg in Bezug auf Maul- und Klauenseuche dermalen ein günstiger.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei findet daher das mit der Kundmachung vom 11. März d. J., Z. 24905, wegen Maul- und Klauenseuche erlassene Verbot der Einfuhr und des Eintriebes von Klauenthieren (Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen) aus dem Comitate und der Stadt Ödenburg zu beheben und können daher Thiere der bezeichneten Gattungen aus den genannten Gebieten vom 13. April d. J. angefangen unter Beobachtung der vorgeschriebenen veterinärpolizeilichen Maßregeln wieder nach Niederösterreich eingeführt (eingetrieben) und frei verwertet werden.

* * *

Verbot der Einfuhr von Rindvieh aus einigen verseuchten Gegenden Deutschlands.

Die k. k. n.-ö. Statthalterei hat unterm 12. April 1895, Z. 35952 (M.-Z. 69326/XV), Nachstehendes kundgemacht:

Auf Grund des Artikels 5 des Viehseuchen-Übereinkommens mit dem Deutschen Reiche vom 6. December 1891 und des Punktes 5 des zugehörigen Schlussprotokolles (R.-G.-Bl. Nr. 16 ex 1892) hat das hohe k. k. Ministerium des Innern die Einfuhr von Rindvieh in die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder aus den von der Lungenseuche betroffenen nachstehenden Sperrgebieten des Deutschen Reiches bis auf weiteres unbedingt verboten, und zwar:

1. aus den Regierungsbezirken Posen, Magdeburg, Merseburg, Hildesheim und Aachen im Königreiche Preußen;
2. aus den Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau im Königreiche Sachsen;
3. aus dem Großherzogthume Sachsen-Weimar;
4. aus dem Herzogthume Anhalt.

Diese Verbote treten an die Stelle der mit dem Erlasse des genannten hohen Ministeriums vom 11. März d. J., Z. 6715 (h. o. Kundmachung vom 14. März 1895, Z. 25155 [vgl. Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 24 ex 1895, pag. 756]) erlassenen Verbote.

Vorstehendes wird in Gemäßheit des Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 9. April 1895, Z. 9649, mit dem Beifügen verlautbart, dass Übertretungen dieser auch für das h. o. Verwaltungsgebiet giltigen Anordnung, welche am Tage ihrer Verlautbarung in der „Wiener Zeitung" in Wirksamkeit tritt, nach dem Gesetze vom 24. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 51, wobei auch die Vorschriften des § 46 des allgemeinen Thierseuchengesetzes und der dazu erlassenen Durchführungsvorschriften (R.-G.-Bl. Nr. 35 und 36 ex 1880) in Anwendung kommen, bestraft werden.

Öffentliche Sicherheit.

Im Monate März 1895 betrug die Zahl der vom Wiener Magistrate abgeschobenen Individuen . . . 364

dem Wiener Magistrate zugeschobenen (zuständigen) Individuen 38

Durchschüblinge 319

Gesammtzahl . 721

Baubewegung.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Actenstücke im Baudepartement des Magistrates für den I. bis IX. Bezirk. — Für den X. bis XIX. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen wurden überreicht:

vom 12. April bis 16. April 1895:

Für Neubauten:

II. Bezirk: Haus, Schüttaustraße, Baustelle 14, Gruppe K, von Eduard Heppich, Bauführer A. Schlesak (2028).

VII. Bezirk: Haus, Burggasse 70, von Adolf Jäger, XVIII., Gürtelstraße 51, Bauführer Th. Bauer (2029).

Für Adaptierungen:

I. Bezirk: Werderthorgasse 7, von Ignaz Mandl, Bauführer W. Gabauer (2017).

" " Neuer Markt 14, von Modesta Weiß und Consorten, Bauführer ? (2024).

III. Bezirk: Paulusgasse 4, von Alois Pammer, Bauführer Ed. Schwarzer (2043).

V. Bezirk: Obere Amtshausgasse 42, von Anton Brousek, Bauführer Ed. Schätz (2044).

" " Hundsthurmerstraße 119 a, von Victor Trnkoczy, V., Hundsthurmerstr. 113, Bauführer Otto Ettmayr (2042).

" " Spengergasse 25, von Anton und Mathilde Erhart, Bauführer Ed. Schätz (2045).

VIII. Bezirk: Lerchenfelderstraße 86, von Stephanie Schwanke, Bauführer J. Schuster (2019).

" " Alserstraße 47, von Alex. A. Curti, Bauführer A. Haunzwickl (2027).

" " Lerchenfelderstraße 83, von Robert Bittner, Bauführer Joh. Bauer (2046).

Für diverse (geringere) Bauten:

I. Bezirk: Lichthof-Eindeckung, Graben 31, von L. Löbner, Bauführer Jos. Lang, Schlossermeister (2033).

II. Bezirk: Schupfe, Salzachstraße 25, von Josef Junghans, Bauführer J. Wagner (2007).

IV. Bezirk: Atelier, Hauptstraße 59, von H. Zettel, Bauführer F. Mörtinger (2013).

V. Bezirk: Kesselhaus, Obere Amtshausgasse 42, von Anton Brousek, Bauführer Ed. Schätz (2044).

Gesuche um Bekanntgabe der Baulinie wurden überreicht:

II. Bezirk: Staudingergasse, Grundb.-Einl. 2522 und 2523, von Mendel Hamburg, IX., Glasergasse 17 (2023).

V. Bezirk: Matzleinsdorferstr., Grundb.-Einl. 752, von Josef Bründsdorf, I., Weihburggasse 3 (3039).

VI. Bezirk: Magdalenenstraße 42, von Franz Malzat, VII., Mariahilferstraße 68 (2041).

VIII. Bezirk: Kochgasse 4, von Anton Mathner (3040).

Gewerbeanmeldungen vom 6. April 1895.

(Fortsetzung.)

Sommer Leopold — Provisionsagentie — XVI., Saillergasse 34.
Blumenfeld Leon — Schriftenmaler — XVI., Lerchenfeldergürtel 31.
Prunner Juliana — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren — XV., Würfelstraße 1 a.
Rosenmann Marie — Wäscherei — XI., Lorystraße, Parcelle 675/9.
Herold Antonie — Weißnäherin — XVII., Hauptstraße 73.
Dobiasch Wenzel — Zeitungs-Verschleiß — XVI., Lienfelderstraße 26.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 8. April 1895.

Allgemeine Versorgungsanstalt — Für den Betrieb der Leibrentenversicherung — I., Graben 16.
Felkel Symphorosa — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Breitegasse 5.
Matzner Albert — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Kohlmessergasse 10.
Poppelbaum Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Mohsgasse 31.
Salanda Agnes — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Kochgasse 3.
Wiegel Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — XIX., Cobenzlgasse 11.
Traum Heinrich — Handel mit Confectionswaren — I., Franz Josefs-Quai 29.
Vörös Theresia — Handel mit Geflügel, Butter und Eiern im Umherziehen — XIII., Siebeneichengasse 15.
Borzik Franz — Huf- und Wagenschmied — XIV., Schönbrunnerstr. 72.
Stamm Johann — Huf- und Wagenschmied — XIV., Hauptstraße 68.
Herz Katharina — Kaffeeschank — VIII., Josefstädterstraße 84.
Heuramer Stephan — Kaffeesieder — V., Margarethenplatz 4.
Herrman Franz — Herrenkleidermacher — XVII., Parhammerplatz 8.
Petras Ludmilla — Kleinfuhrwerk (Lic. 1066) — V., Siebenbrunneng. 43.
Einöhrl Adolf — Lederausschneider und Verschleißer von Schuhmacherzugehör — X., Eugenplatz 7.
Vogl Alois — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Markt in der Brunnengasse.
Kanhäuser Georg — Mehl- und Grieß-Verschleiß — XVII., Mayßeng. 20.
Dobay Elisabeth Irma — Pfaidlerin — I., Schottenring 8.
Navinscheg Hermine — Pfaidlerin — V., Grohgasse 13.
Denk Amalia — Pferdefleisch- und Pferdefleischselchwaren-Verschleiß — XVII., Palffygasse 14.
Seling Emil — Privat-Orgel-, Clavier- und Gesangsschule — IX., Fuchsthalergasse 13.
Geßl Rudolf — Provisionsbezug als Brotführer — X., Rudolfstraße 3.
Baschant Rudolf — Schilder- und Schriftenmaler — XIII., Hietzinger Quai 17.
Kment Wilhelmine — Selchwaren-Verschleiß — V., Siebenbrunneng. 2 a.
Pöchhacker Josef — Stadtlohnkutscher — XIV., Wurmsergasse 6.
Laa Leopold — Tischler — I., Führichgasse 3.
Kormann Rosine — Trödlerin — XVII., Josefigasse 46.
Beran Rudolf — Verabreichung von Speisen — VIII., Skodagasse 17.
Lorenzi Placido — Verschleiß von Messern und Scheeren — V., Hundsthurmerstraße 40.
Gnapp Johann — Verschleiß von Naturblumen und Pflanzen im Umherziehen — XVI., Rebtenbachergasse 39.
Kettmann Balthasar — Verschleiß von Schul-, Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern — XVI., Lorenz Mandlgasse 45.
Gungerles Richard — Wirkwarenhandel — I, Franz Josefs-Quai 27.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 9. April 1895.

Puritz Salman — Commissionshandel mit Edelsteinen — IX., Liechtensteinstraße 63.
Schreiber Adolf — Commissionshandel in technischen Bedarfsartikeln und Maschinen — IX., Liechtensteinstraße 11.
Gold Katharina — Gast- und Schankgewerbe — XVI., Grundsteingasse 38.
Pauly Franz — Gastwirt — VIII., Breitenfeldergasse 18.
Großbard Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Türkenstraße 33.
Petrson Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Märzstraße 57.
Grünhut Ernst — Haarnetz-Erzeugung — XV., Sechshauserstraße 14.
Drahos Katharina — Marktfierantie — XV., Rosinagasse 13.
Bummer Josef — Musiker — XVI., Herbststraße 31.
Bartoniček Josef — Schneider — XII., Pohlgasse 30.
Holzmann Leopold — Selchwaren-Verschleiß — XII., Reschgasse 27.
Lange Wilhelm — Tapezierer — VIII., Rothehofgasse 12.
Spilka Johann — Tischler — XII., Mandelgasse 14.
Knayer Aloisia — Victualien-Verschleiß — XII., Aichhorngasse 10.
Watzek Rosina — Victualien-Verschleiß im Umherziehen — XVI., Gansterergasse 3.
Alwich Anna — Weißnäherei — XII., Spittelbreitengasse 30.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 10. April 1895.

Frank Johann — Betrieb einer Cantine auf dem Baue — VI., Mariahilferstraße 29.
Meindl Johann — Bildhauer — V., Wimmergasse 18.
Haber Ernestine — Brantweinschank — XII., Schönbrunnerstraße 51.
Silbinger Bernhard, recte Berisch — Brantwein- und Theeschank — VI., Liniengasse 35.
Wessely Henriette — Brantweinschank — XII., Dunklergasse 21.
Deutsch Emerich — Commissionshandel von Eisenwaren — VI., Kaunitzgasse 2.
Loewe Elise, Budaspitz Jonas — Commissionswarenhandel — VI., Mariahilferstraße 61.
Esders Stephan — Erzeugung von Herrenwäsche — VII., Mariahilferstraße 18.

Kastl Adolf — Fabriksmäßige Erzeugung von Badewannen, Closetwasserkästchen, Closetholzverkleidungen, Reservoiren und sonstigen Blechbestandtheilen — V., Kleine Neugasse 23.
Langer David — Fleischhauer — II., Mathildenplatz 4.
Laux Theodor — Friseur — VI., Gumpendorferstraße 68.
Jencik Marie — Futteralmacher — I., Auwinkel 5.
Lux Wilhelm — Gastwirt — VII., Lindengasse 31.
Billeth Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Kriehubergasse 35.
Buchholzer Magdalena — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Lampig. 17.
Czaczkes Perl — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Springergasse 30.
Groher Michael — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Siebenbrunnengasse 28 a.
Herz Max — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Tuchlauben 28.
Jokel Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Burggasse 50.
Kastel Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Wasnergasse 7.
Linhart Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Rothenhofgasse 30.
Litschauer Florian — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Braunhirschengasse 13.
Nagorzansky Alois — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Hofmühlg. 13.
Neubauer Matthias — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Einsiedlerg. 3.
Pasternak Julius — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Sorbaitgasse 4.
Plank Johanna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rueppgasse 12.
Pohler Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Hundsthurmerstr. 54.
Schmidt Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Erzherzog Karlpl. 19.
Schmit Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Czerninplatz 5.
Schrenzel, recte Meschel Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Gabelsbergergasse 1.
Schwarz Desiderius — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 119.
Wallerstein Moriz — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Untere Donaustr. 9.
Haber Siegmund — Glaser — II., Am Tabor 17.
Singer Franz — Goldarbeiter — V., Obere Bräuhausgasse 20.
Pacini Bartolomeo — Gipsfiguren-Erzeuger — V., Wienstraße 55.
Silvestri Angelo — Gipsfiguren-Erzeuger — V., Schlossgasse 16.
Kramlinger Franz, Kugler Leopold — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Wiener Möbelhalle" — VI., Liniengasse 27.
Wolf Karl Hermann — Herausgabe der periodischen Druckschrift „Ostdeutsche Rundschau" — VII., Bandgasse 30.
Kacowsky Anton Rudolf — Industriemaler — V., Wienstraße 91.
Mayer Johanna — Kaffeesiederin — II., Obere Donaustraße 12.
Wieland Michael — Kaffeeschank — VIII., Langegasse 7.
Haller Georg — Cantine auf dem Bau im k. k. Prater, englischer Garten — II., Prater 41.
Gerbel Philipp — Herrenkleidermacher — II., Obere Donaustraße 10.
Helfer Benjamin Leiser — Herrenkleidermacher — II., Blumauerg. 15.
Hladik Franz — Herrenkleidermacher — VI., Sandwirthgasse 3.
Honc Hildegarde — Herrenkleidermachergewerbe — IV., Rainerg. 16.
Kunesch Thomas — Schneider — XII., Rothe-Mühlgasse 3.
Lusk Therese — Kleidermacherin — VI., Mariahilferstraße 51.
Schwarz Moses — Herrenkleidermacher — II., Vereinsgasse 27.
Tüköri Jakob — Herrenkleidermacher — II., Wallensteinstraße 6.
Krejcik Karl Franz — Kleinfuhrwerk — III., Gürtelstraße 25.
Zirg Josef — Kleinfuhrwerk — XIII., Rohrbacherstraße 6.
Gubsch Katharina — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — VII., Kirchengasse 13.
Kern Matthias — Kleinhandel mit Brennmaterialien — VI., Ägydig. 8.
Korompcy Arthur — Knopfhandel — VI., Mariahilferstraße 117.
Kaderabek Anna — Kunstblumen-Erzeugung — XV., Neubaugürtel 40.
Skrkanek Eleonore — Kurzwaren-Verschleiß — VI., Windmühlgasse 10.
Hladik Mathilde — Leinwand-Verschleiß — V., Reinprechtsdorferstr. 37.
Basch Eduard — Marktvictualienhandel — X., Eugenplatz.
Magyarics Marie — Marktvictualienhandel — VII., Markthalle, Zelle 12/13.
Müllner Stephan Franz — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Söllner Theresia — Marktvictualienhandel — VII., Siebensterngasse 35.
Machal Karl — Mechaniker — IV., Schönburgstraße 21.
Pollak Moriz — Milchmeier — II., Obere Donaustraße 111.
Prohaska Franz — Milchhändler — VI., Hofmühlgasse 19.
Sellinger Blandine — Milch- und Gebäck-Verschleiß — V., Mauthausg. 4.
Hirsch Siegmund — Möbel-Verschleiß — VII., Siebensterngasse 33.
Polak Stephan — Musiker — II., Klosterneuburgerstraße 49.
Schneider Josef — Musiker — VII., Myrthengasse 2.
Szencsik Johann — Musiker — II., Klosterneuburgerstraße 47.
Hofer Marie — Naturblumen-Verschleiß — II., Afrikanergasse 1.
Zeisler Isidor — Parfümeriewaren-Erzeuger — VII., Seidengasse 41.
Eder Maria Theresia — Pfaidlerei — V., Griesgasse 29.
Jenner v. Vergutz Johann — Pfaidler — XVII., Hauptstraße 42.
Simmerl Emilie — Pfaidlerei — XVIII., Martinsstraße 1.
Skrkanek Eleonore — Pfaidlerei — VI., Windmühlgasse 10.
Uhlir Aloisia — Pfaidlerei — V., Siebenbrunnengasse 8.
Brindl Ludwig — Pferdefleisch-Verschleiß — X., Himbergerstraße 95.
Rechert Chaim vel Joachim — Photograph — XIII., Hauptstraße 8.
Witka Anton, Himmel Hermann — Posamentierer — VII., Seideng. 38.
Pust Josef — Selchwaren-Verschleiß — II., Treustraße 7.
Walter Barbara — Selchwaren-Verschleiß — II., Mathildenplatz 3.
Baumgarten Francisca — Schuhwaren-Verschleiß — II., Gr. Mohrengasse 23.
Weimann Johann — Schuhmacher — X., Herndlgasse 16.
Adamek Anna — Tapezierergewerbe — VIII., Josefstädterstraße 52.
Exter Friedrich v., Zimmermann Adalbert — Technisches Bureau für Hochbau und Architektur — V., Pilgramgasse 20.
Strecha Franz — Tischler — X., Waldgasse 43.
Pichl Josef — Uhren-Verschleiß — VI., Corneliusgasse 3.
Sitto Friedrich — Uhrmacher — I., Neuer Markt 9.
Kaschan Theresia — Verabreichung von Gemüsen, Ausschank von Bier, Wein, Obstwein und Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billards — II., Circusgasse 15.
Hartwig Albrecht — Verschleiß von Chocolate und Canditenwaren in Automaten — I., Kohlmarkt 20.
Sperl Barbara — Verschleiß von gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden — XVIII., Theresieng. 8.
Zugschwert Magdalena — Verschleiß von Kurzwaren — XVII., Mayßengasse 24.
Herbatschek Josef Hirsch — Verschleiß von Osterbrot — II., Novarag. 25.
Pastorfer Barbara Rosalia — Verschleiß von gebrauchten Postwertzeichen — VII., Neustiftgasse 78.
Seemann Emma — Verschleiß von Schul- und Gebetbüchern, Gebeten, Kalendern und Heiligenbildern — VII., Lerchenfelderstraße 117.
Ongari Mansualo — Verschleiß von Stahl- und Messerschmiedwaren — VI., Stiegengasse 5.
Pick Eduard — Verschleiß von Tuch — II., Pillersdorfgasse 2.
Klopper Hersch — Verschleiß von Vorhängen, Embrassen und Kleiderrechen — II., Glockengasse 30.
Schindler Vincenzia — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren und Canditen — II., Klosterneuburgerstraße 28.
Possecker Antonie — Victualienhandel — XVII., Clemens Hoffbauerpl. 7.
Vogel Johann — Victualienhandel im Umherziehen — X., Himbergerstraße 90.
Wohlschläger Martin — Vogelhandel — XVII., Dornerplatz 2.
Papp Georg — Waren-Commissionshandel — II., Praterstraße 15.
Heimburger Anna — Wäscheputzerei — V., Diehlgasse 31.
Fischer Rudolf — Wechselescomptegeschäft — VI., Mariahilferstraße 37.
Motel Franz — Wiederbetrieb der Concession zur Verabreichung von Kaffee, warmen Getränken, sowie Erfrischungen aller Art und zur Haltung erlaubter Spiele — II., Kaiser Josefstraße 8.
Schwelch Wenzel — Zimmermaler — V., Anzengrubergasse 18.

Inhalt:

Seite

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. und k. Hof-Buchdruckerei, Wien.